

Riesner & Co. Tageblatt

und Anzeiger (Erbblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 22.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 202.

Montag, 31. August 1896, Abends.

49. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla oder durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der landl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Anzeigenannahme für die Nummer des Tagesblattes bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Ränger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasanienstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt Riesa.

Derthliches und Sächsisches.

Riesa, 31. August 1896.

— Nach der Parade am 3. September findet in einem Zelte bei dem Bahnhofe ein Frühstück statt, an dem der Kaiser, die Fürstlichkeiten, die fremdherrlichen Offiziere und die Suiten teilnehmen.

— Se. Majestät König Albert traf gestern Vormittag 10,22 von Bernsdorf-Dahlen kommend, mittelst Sonderzuges auf dem hiesigen Bahnhofe ein und fuhr nach 3 Min. Aufenthalt über Rössen-Freiberg nach Mehsfeld zurück, woselbst auch Ihre Majestät die Königin sich aufhält.

— Auf unserem Rathhause sind während der Stunden der Kaiserparade diejenigen Beamten, welche das militärische Schauspiel sich ansehen wollen, insbesondere die Mitglieder der Militärvereine, beurlaubt worden; zur Erledigung der dringlichsten Geschäfte bleiben einige Beamte zurück. Unsere Bürgerschaft wird gewiß unseren Rathhause Beamten den Urlaub von einigen Stunden gönnen und die Erledigung von Amtsgeschäften auf dem Rathhause in der fraglichen Zeit nicht verlangen, wenn dieselben nicht ganz unaufschiebbar sind. Da auch der größte Theil des Publikums am 3. September in Reithain sein dürfte, werden ohnehin dem Rathhause und auch den anderen Behörden viele Geschäfte nicht erwachsen.

— Mit Genehmigung des Stadtraths und des Königl. Herrn Bezirks-Schulinspektors haben unsere sämtlichen Schulen am 3. September, dem Tage der Kaiserparade, einen schulfreien Tag. Lehrer wie größere Schüler werden sich diese Gelegenheit, das in der Nähe stattfindende große militärische Schauspiel zu sehen, gewiß nicht entgehen lassen. Für die Freundlichkeit der Schulbehörden, den Ferientag zu gewähren, ist die Bürgerschaft nur dankbar. Das militärische Treiben in und um unsere Stadt nimmt ohnehin die Aufmerksamkeit unserer Schulkinder gewaltig in Anspruch und dürfte dieselben von den ernstlichen Pflichten der Schule nicht wenig ablenken. Gelegenheit, eine Kaiserparade in so großer Nähe und so bequem wie in Reithain sehen zu können, wird ihnen so bald nicht wieder geboten werden.

— Unsere Zweinndreißiger rückten vergangenen Sonnabend früh zum Divisionsmandier aus. Ihr Ziel war Dschak, wo der Regimentsstab, der Stab der 2. und 3. Abtheilung und die 5., 6., 7., 8. und 9. Batterie bis heute Morgen einquartiert wurden. Das Regiment kehrte heute wieder in seine Garnison zurück.

— Man schreibt uns über die heutige zwischen Dschak und Riesa abgehaltene Uebung, die den Abschluß der Manöver der 2. Division Nr. 24 bildete: Es war ein kalter Augustmorgen, dichter, nässender Nebel deckte noch die Fluren, man wußte noch nicht recht, was der andredende Tag bringen werde. Weit und breit im Umkreise herrschte noch Ruhe und tiefer Friede. Als ich aber den Seerhausener Bahnübergang hinter mir hatte, da wurde es gar bald lebendig. Hochgepöhlte Bagagewagen fuhren an mir vorüber, feindliche Patrouillen sprengten die Schauffee entlang und hielten nach Süden und Westen sorgfältig Umschau, ein sicheres Zeichen für mich, daß der Gegner von dieser Seite her erwartet wurde. In Reppen war schon alles auf den Beinen. War das ein Leben in dem sonst so friedlichen Dorf! Infanteristen und Artilleristen, Carabiniers und Ulanen, Equipagen und Marktenderwagen, wüthbegierige Mandöverbesucher zu Hof, zu Fuß und zu Wade, kurz alles war dort zu finden. An der Nordseite des Dorfes stand der Feind, Helmüberzüge tragend, eine markirte Infanterie-Division darstellend, schon frühzeitig auf dem ihm angewiesenen Plage. Das 3. Bataillon des 107. Infanterie-Regiments, eine Escadron Carabiniers und die 4. Batterie der 2. Abtheilung unserer Zweinndreißiger unter Major Krade hatten die Markirung des Feindes zu übernehmen. Jetzt war mir klar, daß die Höhe von Reppen zum Centrum des heutigen Gefechtes werden sollte. Reppen sollte erkränzt und damit ein von der Erde her anrückender Feind zurückgeschlagen werden, das mußte die Idee des von Westen her anrückenden Partners sein. Unter dessen war es gegen 10 Uhr geworden. Auf der Sonnenwiger Höhe ließen sich die ersten Gegner blicken, es war die fünfte Compagnie des 106. Regiments, gekennzeichnet durch blaue Flaggen, die den rechten Flügel eines ganzen Armeecorps markiren sollten. Im Süden donnerte schon die Corps-Artillerie, markirt durch Theile des Feld-Art.-Regts. Nr. 32, das unter Oberstleutnant Wählmann über Hof, Dahnfeld auf Ragewitz zug. anrückte. Kurz im Centrum, nach Westen

hin, war es noch ruhig, hier deckte die vor Rasenberg und Reigen liegende Waldung auf längere Zeit die anrückenden Gegner. Aber bald wurde es auch dort lebendig. Die Sonne hatte sich mittlerweile schüchtern durch die aschgrauen Wolken gewagt und sandte ihre Strahlen auch in das Dunkel des Holzes. Hier und dort erglänzten Helmspitzen und Säbel in ihren Strahlen. Einzelne Vorposten wagten sich vorsichtig mit ihren Kriegshunden aus der Holzung und sandten diese bald darauf mit Meldungen zurück an ihre Truppentheile. Was weiter folgte, läßt sich schwer mit Worten zeichnen. Nach wenigen Minuten bot sich dem Zuschauer von der Reppener Höhe ein überraschendes Schauspiel dar, wie er es selten in seinem Leben beobachtet dürfte. Wie im Nu hatten sich die aus dem Walde hervortretenden Truppen zu einer geschlossenen Linie entwickelt, die schwärmend erst langsam und vorsichtig, dann schneller und kühner gegen den Feind vorrückten und zugleich die von den besetzten Höhen gegebenen Geschütz- und Gewehrsalven mit einem schmetternden Schnellfeuer beantworteten. Compagnien auf Compagnien folgten, die sich in Abständen den ersten anreiheten und neue und dichtere Linien bildeten. Unterdessen waren die 139er und 134er wieder vorgebrungen und nur noch wenige hundert Schritt von dem Feinde entfernt, da wurde auf den Höhen das Signal zum Weichen gegeben, der Feind ging rückwärts, die 139er und 134er nahmen die Höhen im Sturmschritt, ein kurzer Kampf folgte noch, bis schließlich das Signal „halt“ dem ganzen Gefechte schnell ein Ende machte. Seine Excellenz Generalleutnant Freiherr v. Hodenberg hielt hierauf eine Generalbesprechung nordöstlich von Reppen ab. Nach der Kritik wählte Se. Excellenz noch einer Paradeaufstellung der Division westlich von Reppen bei. Die Division besetzte zweimal, beim ersten Mal in Kompagniefront, beim zweiten Mal in Regimentsfront. Auf dem Mandöverterrain hatte sich ein zahlreiches Publikum eingefunden.

— Zur bevorstehenden Kaiserparade in Reithain haben sich als Mittheilnehmer aus den Kreisen der sächsischen Militärvereine 6000 Mann gemeldet. Es liegt auf der Hand, daß anbetrachts dessen, daß diese 6000 Mann, um auf dem für sie einzig in Betracht kommenden künftigen Standorte vor der Tribüne untergebracht werden zu können, in enormer Stärke Discolonne aufgestellt werden müssen. Mit Wieder wird diese Colonne in der Tiefe zählen. Fünf Stunden gilt es in militärischer Haltung zu stehen. Es wird Jedermann einleuchten, daß damit eine Anstrengung diesen Paradebetheilnehmern durch die Macht der Umstände zugemuthet wird, welche manchem älteren Herrn unter den wackeren getreuen alten Soldaten Se. Majestät des Kaisers und des Königs direct gesundheitschädlich werden könnte.

— Von zünftigster und den Militärvereinslern wohlwollendster Seite ergeht dieser Hinweis, um dessen Weiterverbreitung ersucht wird.

— Nachdem die Marschhüne uns 2 Tage lang den Rücken gelehrt hatten, herrscht seit heute wieder in unseren Straßen das kühle Licht. Nach Beendigung der Divisionsmandöver rückten heute Mittag das 139. Infanterie-Regiment in unseren Mauern ein, von dem der Regimentsstab, der Stab des 1. und 2. Bataillons und die 1. bis 8. Compagnie Quartier bezogen. Außerdem wurden für heute hierort verquartiert der Stab des Pionier-Bataillons Nr. 12, unter dessen Leitung der Kriegsbrückenbau bei Strehla und Moritz steht, der Stab der 47. Infanterie-Brigade, die Corps-telegraphen-Abtheilung und die Krankentransport-Colonne. Morgen werden uns die genannten Truppentheile bis auf den Stab der Pioniere wieder verlassen und größtentheils rechts der Elbe Quartier beziehen. — Vom 1.—4. September cantoniren in Riesa nachstehende Truppen: Das Königl. General-Kommando, der Stab des Pionier-Bataillons Nr. 12, der Stab der Feld-Artillerie-Brigade, der Stab der Unteroffiziers-Schule Marienberg, sowie das gesammte 2. Grenadier-Regiment Nr. 101.

— Bei der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft tritt morgen, den 1. September, der Herbstfahrplan in Kraft. Derselbe weist gegen den bisher gültigen Sommerfahrplan nur wenige Aenderungen auf und hat, wie auch im Anknüpfungspunkte der Freitags Nr. zu ersehen war, bis mit 4. Oktober dieses Jahres Gültigkeit.

— Wie nunmehr feststeht, werden aus Anlaß der großen Truppenparade die nachgenannten Fürstlichkeiten, Suiten und militärischen Gäste in Dresden und zur Parade auf dem Truppenübungsplatz bei Reithain eintreffen: I. Se. Majestät der

deutsche Kaiser; Gefolge: vom Hofstaat: Hofmarschall Frhr. von und zu Egloffstein und Leibstallmeister Plinzner; vom Hauptquartier: Commandant Generalleutnant Generaladjutant von Plessen, Generalmajor à la suite v. Kessel, die Flügeladjutanten Oberst v. Scholl, Oberst v. Moltke, Oberst Graf v. Klinkowstroem, Oberstleutnant v. Löwenfeld, Oberstleutnant Graf Moltke, Major v. Bochn und Major v. Jacobi, Generalarzt Professor Dr. Leuthold; vom Militärabthet: der Chef desselben General der Infanterie Generaladjutant von Gahne, Oberst v. Billauwe, Abtheilungschef Oberst v. Arnim, stellvertretender Abtheilungschef; vom Civilcabinet: der Chef desselben Wirklicher Geh. Rath Dr. v. Lucanus. Zum Ehrendienste sind befehligt: Generaladjutant Generalleutnant v. Treitschke, Militärbevollmächtigter Oberstleutnant und Flügeladjutant Graf Bischoff von Eckardt, Hauptmann von Schlieben vom 2. Grenadierregiment Nr. 101 und als Ordnungsoffizier Premierleutnant v. Eynard vom 1. Ulanenregiment Nr. 17. II. Se. Königl. Hoheit der Prinz Heinrich von Preußen; Gefolge: die Adjutanten Korvettenkapitän Müller und Rittermeister Clifford Kocz v. Breugel. Zum Ehrendienste ist befehligt: Major von Laffert vom 1. Königs-Husaren-Regiment Nr. 18. III. Se. Königl. Hoheit der Prinz Albrecht von Preußen, Regent von Braunschweig; Gefolge: funkt. Chef des Stabes der 1. Armees-Inspektion Generalmajor Freiherr v. Wühl, persönlicher Adjutant Oberstleutnant Freiherr von und zu Egloffstein, Flügeladjutant Rittermeister von Krosigk. Zum Ehrendienste ist befehligt: Abtheilungschef im Kriegsministerium Oberst v. Kirchbach. IV. Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich Heinrich von Preußen; Gefolge: militärischer Begleiter Major v. Arnstedt. Zum Ehrendienste ist befehligt: Major v. Pillement vom 10. Infanterie-Regiment Nr. 134. V. Se. Königl. Hoheit der Prinz Joachim Albrecht von Preußen; Gefolge: Premierleutnant Frhr. v. d. Goltz. Zum Ehrendienste ist befehligt: Major Raden vom 2. Feldartillerie-Regiment Nr. 28. VI. Se. Königl. Hoheit der Prinz Viktor von Italien, Graf v. Turin; Gefolge: persönlicher Adjutant Major Graf di Carpeneto, Ordnungsoffizier Lieutenant Graf Fe. Zum Ehrendienste ist befehligt: Major v. Tschirschny und Bögendorff, à la suite des Garde-reiter-Regiments. VII. Se. Königl. Hoheit der Prinz Ludwig von Bayern; Gefolge: persönlicher Adjutant Hauptmann Freiherr v. Laßberg. Zum Ehrendienste ist befehligt: Abtheilungschef im Kriegsministerium Oberstleutnant Franke. VIII. Se. Königl. Hoheit der Prinz Rupprecht von Bayern; Gefolge: persönlicher Adjutant Premierleutnant v. Stetten. Zum Ehrendienste ist befehligt: Hauptmann v. Wehe vom 1. (Leib-) Grenadier-Regiment Nr. 100. IX. Se. Königl. Hoheit der Prinz Leopold von Bayern; Gefolge: Generalstabsoffizier Major Bischoff v. Eckardt, Adjutant der 4. Armees-Inspektion Premierleutnant v. Staubt. Zum Ehrendienste ist befehligt: Abtheilungschef im Kriegsministerium Oberstleutnant v. Ussa. X. Se. Königl. Hoheit der Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein. Zum Ehrendienste ist befehligt: Major Freiherr v. Stein zu Laasitz vom 2. Königs-Husaren-Regiment Nr. 19 befehligt. XI. Se. Durchlaucht der Fürst Reuß j. L. Heinrich XIV.; Gefolge: Flügeladjutant Hauptmann Grahmann. Zum Ehrendienste ist befehligt: Oberstleutnant Freiherr v. Priesen vom 3. Infanterie-Regiment Nr. 102. XII. Se. Hoheit der Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin. Zum Ehrendienste ist befehligt: Hauptmann v. Hinüber vom Schützen- (Jäger-) Regiment Nr. 108. XIII. Se. Durchlaucht der Erbprinz Reuß j. L. Heinrich XXVII.; Gefolge: Kammerherr von Carlowsky-Gartisch, Ordnungsoffizier Hauptmann v. Hopfgarten. Zum Ehrendienste ist befehligt: Major Kinder, Führer des 2. Königs-Husaren-Regiments Nr. 19. Außerdem werden noch folgende nicht-sächsische Offiziere zur Theilnahme an der Parade in Dresden anwesend sein: a. aus deutschen Bundesstaaten: Preussischer Kriegsminister Generalleutnant v. Goller nebst Adjutant Major Graf v. Brühl, der Chef des Generalstabes der Armees General der Cavallerie Graf Schlieffen mit Adjutant Major v. Unger, der commandirende General des preussischen Gardecorps General der Infanterie v. Winterfeld mit dem Hauptmann vom Generalstabe von Böyna, der Commandeur der preussischen Gardecavallerie-Division Generalleutnant Graf v. Wartenleben nebst dem Divisionsadjutanten Rittermeister Freiherrn v. Nichteusen, der